



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Liebe Leserinnen und Leser,

Drohnen haben in den letzten Jahren eine beeindruckende Karriere hinter sich: Vom Spielzeug über die kommerzielle Nutzung bis hin zu einem unverzichtbaren Einsatzmittel aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Die Einsatzmöglichkeiten sind schier unerschöpflich und die dynamische Entwicklung lässt kaum erahnen, was die Technik noch alles ermöglichen wird (Stichworte sind Künstliche Intelligenz / Robotik).



Dr. Michael Judex ist Referatsleiter Grundlagen und IT-Verfahren im Krisenmanagement. (Foto: Privat)

So kann jetzt schon die medizinische Versorgung im Einsatz optimiert werden. Drohnen ermöglichen es, mit Echtzeit-Kartierung vor die Lage zu kommen und können damit Führungsentscheidungen verbessern. Dies sind jedoch nur einige wenige Beispiele, die in diesem Heft dargestellt werden.

Drohnen können ein effektives Mittel zur Sicherheitsgewährleistung sein, dürfen aber andererseits kein Sicherheitsrisiko darstellen. Das BBK hat die Bedeutung des Themas frühzeitig erkannt und deshalb die „Empfeh-

lungen für Gemeinsame Regelungen zum Einsatz von Drohnen im Bevölkerungsschutz“, kurz „EGRED“, erarbeitet. Mitgewirkt haben mehr als 60 Drohnenexpertinnen- und experten aus dem Bevölkerungsschutz, den Polizeien und der zivilen Luftfahrt, darunter das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Daneben steht das BBK in regelmäßigen fachlichen Austausch mit allen relevanten Luftfahrtbehörden und Verbänden sowie den Polizeien (Bundespolizei und Landespolizeien) und berät die Bedarfsträger im Bevölkerungsschutz. Das BBK wird sicherlich nicht zuletzt wegen dieser Koordinierungstätigkeit als Ansprechstelle für das Thema Drohnen im Bevölkerungsschutz wahrgenommen.

Die vorliegende Ausgabe der Bevölkerungsschutz mit dem Themenschwerpunkt „Drohnen“ soll aber nicht nur über Erreichtes informieren, denn die Drohnenentwicklung ist noch längst nicht abgeschlossen. Die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind ebenso vielfältig wie die Chancen, die Drohnen für die BOS bieten.

Das Thema Drohnen erstreckt sich daher natürlich ebenfalls auf Szenarien der zivilen Verteidigung. Nicht nur der beschriebene „Einsatz“ zur Gefahrenabwehr, sondern auch die „Detektion“ und „Abwehr“ von Drohnen, zum Beispiel zum Schutz kritischer Infrastrukturen, stellen eine weitere Herausforderung dar. Auch die aktuelle Lage in der Ukraine und in Gaza belegt die Notwendigkeit, diese Thematik zunehmend in den Blick zu nehmen.

Die EGRED und das vorliegende Sonderheft mit den vielfältigen Beiträgen unserer Partner sind ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass das Erkennen gemeinsamer Ziele und ein darauf ausgerichtetes Engagement die Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei den Autorinnen und Autoren dafür bedanken, dass sie mit ihren fachspezifischen Erfahrungen und Kenntnissen zu einer spannenden Ausgabe unseres Magazins beigetragen haben.

Aber nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Dr. Michael Judex